

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **09. Mai 2007**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. GVM. Anton Haslehner
3. GR. Dipl.-Ing. Johann Steinbock
4. GR. Maria Hinterberger
5. GR. Augustine Saxinger
6. GR. Kurt Dieplinger
7. GR. Gerhard Humer
8. GR. Manfred Haslehner
9. GR. Erich Pöcherstorfer
10. GR. Maria Litzlbauer
11. GR. Johann Ecker
12. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder: Alfred Stelzhammer für Vbgm. Norbert Peham

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt:
Vbgm. Norbert Peham

unentschuldigt: ---

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 20.03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 30. April 2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14. März 2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

3. Verein Netzwerk Hausruck Nord; Bewerbung als LEADER-Region

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen:

- a) Die Gemeinde Heiligenberg nimmt den Inhalt der **Lokalen Entwicklungsstrategie** zur Kenntnis und wird sich im Zeitraum von 2007 bis 2013 an der LEADER-Region Hausruck Nord beteiligen und mitarbeiten.
- b) Die Gemeinde Heiligenberg nimmt die **Statuten** für den neuen Verein Netzwerk Hausruck Nord zur Kenntnis und beschließt die **ordentliche Mitgliedschaft** im Verein Netzwerk Hausruck Nord.
- c) Zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie stellt die Gemeinde einen Betrag von **2,70 Euro pro Einwohner und pro Jahr** im Zeitraum von 2007 bis 2013 zur Verfügung.

Begründung des Antrages: Der Verein Netzwerk Hausruck Nord, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt im Bereich der Region Hausruck Nord die Umsetzung der in der Lokalen Entwicklungsstrategie erarbeiteten Ziele, Maßnahmen und Projekte, sowie die vorausschauende Steuerung der regionalen Entwicklung durch die Koordination von Aufgaben und Maßnahmen. Das Gebiet der Region Hausruck Nord umfasst folgende 12 Gemeinden: Bruck-Waasen, Eschenau i.H., Heiligenberg, Kallham, Natternbach, Neukirchen a.W., Neumarkt i.H., Peuerbach, Pötting, St.Agatha, Steegen und Waizenkirchen.

Seit September 2006 arbeiten rund 200 engagierte Bürger/innen an der zukünftigen Ausrichtung der Region. Die Präsentation der fertig gestellten Entwicklungsstrategie erfolgte am 18. April

2007 im GH Urtlhof in Peuerbach. Dabei stellte Gerhard Wipplinger vom Regionalmanagement OÖ die wesentlichen Inhalte des EU-Förderprogrammes LEADER und die Möglichkeiten, die sich für ländliche Regionen bieten, vor. „LEADER ist nicht nur ein landwirtschaftliches Programm, sondern hat die Sicherung der ländlichen Wirtschaft insgesamt zum Ziel“, verwies Wipplinger auf den breiten thematischen Ansatz. Um Zugang zu diesen Mitteln zu bekommen, benötige es allerdings eine gemeinsam erarbeitete regionale Strategie, ein entsprechendes Management sowie die erforderliche finanzielle Eigenleistung der Region.

„Hausruck Nord positioniert sich als integrative Naturerlebnis- und Ökoenergieregion“ erläuterte Prozessbegleiter DI Peter Jungmeier von der SPES Akademie Schlierbach das strategische Leitthema. In sechs zentralen Themenbereichen soll diese Vision Schritt für Schritt zur Wirklichkeit werden. Der Bogen wird dabei vom Forcieren der Ökoenergie über die Entwicklung hochattraktiver Erlebnisangebote im Sport-, Freizeit- Kultur- und Urlaubsbereich hin zu einer Förderung gelebter Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen gespannt. Ein wesentliches Merkmal und Anliegen ist die Kooperation und Vernetzung der Landwirtschaft als „Lebensader der Region“ mit allen anderen Bereichen.

Mit der Gründung des Vereins „Netzwerk Hausruck Nord“, der Sicherstellung des Arbeitsbudgets bis 2013 und der vorliegenden Strategie ist die Basis für eine erfolgreiche Bewerbung als LEADER-Region gelegt. Die Gemeinderäte sind nun am Zug, dieses Programm zu beschließen. Wenn die bundesweite Jury im Herbst der Region „Hausruck Nord“ eine positive Bewerbung bescheinigt, kann ab 2008 mit voller Kraft an der Umsetzung von Projekten gearbeitet werden.

Diskussion: Maria Hinterberger fragt, ob es schon konkrete Vorschläge gibt, die umgesetzt werden sollen. Der Bürgermeister erläutert dazu die strategischen Handlungsfelder:

- a) Aufbau eines Ökoenergiekompetenzzentrums Hausruck Nord
- b) Positionierung als „Region des sanften Sports“
- c) Urlaub für die „kleine Briefftasche“
- d) Kulturreise Hausruck Nord
- e) Hausruck Nord – Lebensregion für Menschen mit Beeinträchtigungen
- f) Landwirtschaft als Lebensader

Aufbauend auf diesen strategischen Vorgaben (wurden in den Arbeitskreisen erarbeitet) sollen in den kommenden Jahren konkrete Projekte in Angriff genommen und verwirklicht werden, stellt der Vorsitzende noch fest.

GR. Erich Pöcherstorfer erkundigt sich noch näher über das Budget und den Verein „Netzwerk Hausruck Nord“. Bürgermeister Karl Roiter verweist auf die Satzungen und stellt u.a. fest, dass es sich bei den LEADER-Fördermitteln um Co-Finanzierungen seitens der EU handelt.

GR. Manfred Haslehner sagt, dass eine Mitgliedschaft noch keine Garantie ist, dass auch in unserer Gemeinde Projekte verwirklicht werden. Nur der, der gute Ideen einbringt, wird zum Zug kommen. Er erwähnt als Beispiel den von Roman Mittermayr geplanten Mountainbike-Weg. Einen sehr realistischen Ansatz sieht GR. DI. Johann Steinbock im angestrebten Ökoenergie-Kompetenzzentrum.

GR. Wolfgang Buchenberger sagt, dass die Ansichten – je nach Mitarbeit in den Arbeitsgruppen – recht unterschiedlich sind. Wirte sehen naturgemäß im Tourismus ihre Chancen.

Als das Spitzen-LEADER-Projekt der letzten Periode nennt der Bürgermeister den Baumkronenweg in Kopfung.

Abstimmung: Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

d) Entsendung von Gemeinde-Vertretern in die Vollversammlung

Der Vorsitzende berichtet, dass die offizielle Vertretung der Gemeinde üblicherweise der Bürgermeister ist. Dem Gemeinderat steht es laut Statuten jedoch frei, eine andere Person als ständige Vertretung für die Gemeinde zu nominieren; diese Person muss jedoch Mitglied des Gemeinderates sein. Weiters sollen für die Vollversammlung des Vereins Netzwerk Hausruck Nord von der Gemeinde zusätzlich zum Bürgermeister bzw. dessen ständige Vertretung mindestens zwei Repräsentanten/innen (land)wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Initiativen namhaft gemacht werden. Diese Personen müssen nicht Mitglied des Gemeinderates sein. Eine der insgesamt drei Personen soll eine Frau sein.

Der gemeinsame schriftliche Wahlvorschlag der ÖVP- und FPÖ-Fraktion für die Entsendung in die Vollversammlung des Vereines Netzwerk Hausruck Nord lautet wie folgt:

Offizieller Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Karl Roiter

Weitere Vertreter/innen (Repräsentanten): GR. Augustine Saxinger (Soziales u. Kultur)
GR. Manfred Haslehner (Landwirtschaft)
GR. Wolfgang Buchenberger (Wirtschaft, Ökoenergie)

Diskussion: Keine Wortmeldung

Abstimmung: Nachdem vorerst auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen wurde, die Wahl der vorgeschlagenen Vertreter/innen nicht geheim mittels Stimmzettel, sondern offen – per Akklamation – durchzuführen, wird der Wahlvorschlag einstimmig angenommen.

4. Allfälliges

Vorerst wird der Vorentwurf, betreffend Umbau und Sanierung des Amtsgebäudes, der von Architekt DI Dr. Englmaier erstellt wurde, begutachtet. Es liegen 3 Grundrissvarianten vor, wobei der Vorschlag den Stiegenaufgang zu verlegen, besonderen Anklang findet. Auch die vorgesehenen Glasfronten und die Ansichten werden durchwegs positiv beurteilt. Aus Kostengründen wird ein Treppenlift einer Aufzugsanlage vorzuziehen sein.

Weiters ladet der Bürgermeister zu einer Amtshausbesichtigungsfahrt am Mittwoch, 16. Mai ein. Abfahrt in Heiligenberg ist um 8.15 Uhr. Die Mitglieder des Bauausschusses aber auch sonstige interessierte Mitglieder des Gemeinderates sind zur Teilnahme eingeladen. Besichtigt werden die Amtshäuser in den Gemeinden Holzhausen, Schiedlberg und Gaflenz.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass

- a) am Sonntag, 3. Juni zum Treffen aller ehemaligen Heiligenberger/innen eingeladen wird. Neben dem Frühschoppen im Festzelt findet an diesem Tag auch die Kinderwallfahrt und der traditionelle Kirtag statt.
- b) der Kinderspielplatz im Rahmen eines Schulfestes - in der letzten Schulwoche des heurigen Schuljahres - eröffnet werden soll. Sobald es die Witterung zulässt werden die restlichen Arbeiten durchgeführt. GR. Maria Hinterberger ergänzt noch, dass zu diesem Anlass auch die Überreichung der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“ durch LR. Dr. Silvia Stöger vorgesehen ist. Ob die Veranstaltung im Freien oder im Turnsaal abgehalten wird, muss noch abgeklärt werden.
- c) verendete Kleintiere (bis 35 kg) kostenlos in einen Sammelbehälter der AVE beim Altstoffsammelzentrum eingeworfen werden können. Das Schreiben des Bezirksabfallverbandes wird zur Kenntnis gebracht.

GR. Johann Ecker fragt, ob es für das neue Feuerwehrfahrzeug schon einen Finanzierungsplan gibt. Der Bürgermeister sagt, dass dem Land ein Vorschlag unterbreitet wurde. Es liegt jedoch noch keine Genehmigung vor.

Weiters schlägt GR. Johann Ecker vor, die Bodenmarkierungen im Bereich der Parkplätze zu erneuern.

GVM. Anton Haslehner macht auf die Sichtbehinderung durch einen lebenden Zaun bei der Ausfahrt des Anwesens Andling 1 (früher Mager) aufmerksam. Bevor ein Verkehrsspiegel angebracht wird, sollte mit der Besitzerin des Hauses noch über eine Beseitigung des Zaunes gesprochen werden, ist die einhellige Ansicht des Gemeinderates.

Zur Anfrage von GR. Kurt Dieplinger, wegen der Aufstellung einer Hinweistafel „Ablagerungen verboten“ auf dem Waldgrundstück seiner Nachbarn (Rudolf und Gertraud Mayr), stellt der Schriftführer fest, dass ein derartiges Hinweisschild bereits angeschafft wurde. Die Aufstellung kann demnächst erfolgen.

Ein allgemeine Diskussion zum Thema „Entsorgung von Grün- und Baumschnitt“ schließt sich noch an.

GR. DI. Johann Steinbock ladet den Gemeinderat zur Teilnahme am Radfahrttag der ÖAAB-Ortsgruppe am Pfingstmontag, 28. Mai ein.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14. März 2007 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.35 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

Der Vorsitzende: